

MONATSBERICHT JUNI 2015

Liebe Freunde der Kinder,

In diesem Monat haben wir die Wiedereingliederung von Juan Carlos erreicht, der nun mit seiner Großmutter in Quito wohnt. Wir freuen uns, dass Juanito in einem familiären Umfeld leben kann, in dem er Zuneigung bekommt und für Sicherheit gesorgt ist.



Die Wiedereingliederungen der Kinder in ihre Familien sind nicht sehr häufig, denn oft verschwinden Familienangehörige wenn ein Kind oder Jugendlicher in das Casa Hogar aufgenommen wird. Einige von ihnen bitten uns sogar um Geld, um im Tausch ihr Kind zu Hause zu versorgen.

Die Sozialarbeiter haben die Aufgabe irgendein Familienmitglied zu suchen und mit den ersten Kontakten zu beginnen. Die Suche erweist sich für uns als schwierig, wenn die Kinder ohne Dokumente und ohne Adresse eingeliefert werden. Außerdem sprechen die Kinder in den ersten Wochen normalerweise sehr wenig und benötigen Zeit, um sich zu öffnen. Bis dahin ist die Sache sehr kompliziert.

Die Kinder und Jugendlichen kommen mit sehr schweren Schicksalen zu uns, weshalb unser Psychologe Dr. Enrri Calderón sie betreut, begleitet und mit den Behandlungen und Therapien beginnt, wenn diese notwendig sind. Die große Mehrheit ist in einer sehr komplizierten Umgebung geboren und aufgewachsen. In diesem Sinne ist Santo Domingo eine sehr schwierige und komplizierte Stadt.

Pfarrer Martín pflegt zu sagen, dass auf dieser Welt „das Schlechte blüht und das Gute verwelkt“. An diesem Ort leben wir, aber auch unsere Kinder. Wir haben das Ziel das Gute aufblühen zu lassen, indem wir unseren Kindern und Jugendlichen eine gute Erziehung und Bildung bieten, denen man ihre Kindheit genommen hat.

Die Freundschaft, die Unterstützung und die Gebete von euch allen, geben uns große Kraft um weiterhin dieser Gruppe von Kindern zu dienen, die in unseren Händen liegt und die wir zum Guten erziehen müssen.

In einem unserer Monatsberichte haben wir euch Ácner und Ángelo vorgestellt, mit denen wir jetzt mit dem Adoptionsverfahren beginnen. Die Mutter will nichts von ihren Kindern wissen, sie sagte uns, dass sie die Kinder verschenken möchte. Andere Familienangehörige garantieren keinerlei Sicherheit; wir haben einige Onkel und Tanten gefunden, die gewohnheitsmäßig Drogen und Alkohol konsumieren. Die Kinder wurden im Stich gelassen. Es ist fast unmöglich eine Familie zu finden, die sie adoptiert, weshalb Ácner und Ángelo mit Sicherheit in unserem Casa Hogar de Jesús aufwachsen werden, bis sie 18 Jahre alt sind.



Bei den Brüdern Londoño Ramírez (5 Jungs in unserem Heim) ist Señora Aidé, ihre Großmutter, die einzige familiäre Bezugsperson. Sie ist an Leishmaniose erkrankt, welche ein Bein befallen hat.



Die Kinder haben ihre 15-jährige Schwester Karen, die über viele Jahre hin ihre Mutter ersetzt hat. Sie wurde in das Mädchenheim Valle Feliz aufgenommen. Wir helfen Señora Aidé mit den Medikamenten für die Heilung ihres Beins, denn oft hindert es sie am Gehen. Außerdem gibt es noch Michael, ein anderes Brüderchen, der mit ihr lebt und den sie rechtmäßig als ihren eigenen Sohn anerkannt hat.

Wir haben es erreicht Treffen zwischen den Geschwistern zu organisieren, damit sie den Kontakt zu ihrer Schwester Karen, ihrem Bruder Michael und ihrer Großmutter nicht verlieren. Dafür organisieren wir Treffen zwischen den Geschwistern. Erick, der dritte der Jungs, macht weiterhin seine Behandlung in Quito aufgrund seiner Nierenfibrose und wir sind sehr zufrieden, da die Ergebnisse der letzten Untersuchung zufrieden stellend waren und die Ärzte uns eine Senkung der Medikamentendosis empfohlen haben.



Wir wechseln das Thema und können euch erzählen, dass wir mit der Unterstützung der Freiwilligen und unseren Jugendlichen das Dach des Hauses San Vicente wechseln konnten, in dem eine Gruppe der Kinder wohnt. Unsere große Dankbarkeit gilt allen Spendern, die uns finanziell unterstützen, um unser Heim Casa Hogar Jesús in Stand zu halten.





CASA HOGAR DE JESUS

PADRES ESCOLAPIOS – ORDEN DE LAS ESCUELAS PIAS
Santo Domingo de los Tsáchilas - Ecuador



An alle von euch, die unseren Bericht erhalten, schicken wir eine Umarmung der Brüderlichkeit und Dankbarkeit und tausend Dank für eure Spenden und Gebete zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen des CASA HOGAR DE JESÚS.

Die Kinder, Teresita und Pfarrer Martín.



Teresita Macaño
Marta Forde